

Schwimmer des PSV erfolgreich

Schwimmen – Einige Eltern hatten es gut gemeint und wollten ihre Kinder vom 15. Inselfest aus Zinnowitz mit dem Auto abholen, aber diese fuhren lieber mit ihren Vereinskameraden wieder mit dem Zug zurück. Immerhin hatten sie gemeinsam auf Usedom acht erste, 18 zweite und 21 dritte Plätze erkämpft.

Einen großen Anteil daran hatte Clemens Barwitzki, Jahrgang 93, der mit vier ersten Plätzen so richtig abräumte. Der zehn Jahre jüngere Sebastian Tornow erkämpfte sich zwei sehr gute erste Plätze über 25 Meter Schmetterling und 25 Meter Kraul und landete nach 25 Meter Brust und Rücken auf dem 3. Rang. Lena Hollatz setzte sich über 50 Meter Rücken gegen die Konkurrenz durch und wurde Erste im Jahrgang 02. Über 50 Meter Brust gelang ihr noch ein zweiter Platz.

Lisa Alexandra Adam steuerte über 100 Meter Lagen einen Siegerplatz bei. Die Schwestern Emily und Anny Scheibe sammelten gemeinsam vier zweite und drei dritte Plätze. Über alle Lagen, also fünf Mal, starteten Suvi Jonna von Bahder und Virginia Neumann und wurden jedesmal mit einem Platz unter den ersten Drei belohnt.

Die großen Jungs Ole Krackowitz, Willem Zibell, Patrick Jaeger, Anton Jahn und Marc Stender platzierten sich insgesamt 12-mal auf dem Siegerpodest. Nadine Breede und Willi Erdmann belegten über 50 Meter Brust den dritten Rang. Karl Kokowski Jahrgang 03 freute sich über seine Urkunden für drei vierte Plätze.

Den Abschluss in Zinnowitz bilden immer besondere Spießstafeln. Dieses Jahr mussten Schwimmern durch das Becken transportiert werden. Bei der Staffel Jahrgang 99 und älter folgte nach Spaß Freude, weil der 2. Platz für jeden einen der kleinen Pokale bedeutete. Bei den Kleinen des Jahrgangs 2000 und jünger passierte das Gegenteil: Platz 4 und große Enttäuschung, aber der anschließende große Badespaß in den Flachbecken ließ manche Tränen schnell trocknen. *M. Lenkeit*



Start zur großen Runde um den Moorteich. Genau 100 Läufer nahmen bei bestem Wetter an diesem Volkssportlauf teil.

Foto: A. K.

Läuferfest rund um den Moorteich

Beim 18. Adi-Drews-Gedenklauf holten Beate Krecklow und Dirk Albrecht aus Greifswald die Wanderpokale. Viele Individualisten sind bei den Runden im Stadtwald immer wieder gerne dabei.

Von Andreas Kuhn

Laufsport – Genau 100 Laufsportfreunde konnten die Organisatoren von der Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund bei der 18. Auflage des Moorteichlaufes begrüßen. Zu dieser Traditionsveranstaltung kommen nicht nur Mitglieder von Laufsportvereinen, sondern auch viele Individualisten, die ohne Leistungsdruck und aus purer Freude an der Bewegung teilnehmen. Zu ihnen gehört auch Antje Wieloch aus Prohn. Die 38-Jährige kommt vom Schwimmen und hat erst in diesem Jahr mit dem Ausdauerlaufen begonnen. Bei schönem Wetter schnürt sie ein- bis zweimal in der Woche die Laufschuhe. Ähnlich verhält es sich bei

Birgit Hempel (41), die sich sonst auch mit Joga fit hält. „Alleine läuft es sich nicht so schön und hier kann ich mal sehen, wie ich in der Zeit liege“, erklärt die gelernte Krankenschwester ihre Motivation für ihre erste Teilnahme am Volkslauf.

Gleich mit acht Athleten waren die „Torpedos Richtenberg“ mit von der Partie. Diese Laufabteilung unter dem Dach der SG Empor Richtenberg hatte sich erst am 1. Oktober dieses Jahres gegründet und trainiert sonst in den Hellbergen und entlang des Richtenberger Seeufers. Jüngste Läuferin des Tages war die erst fünfjährige Sophie Ernst. Sie absolvierte die 600-Meter-Runde und heimste dafür von den anderen Athleten tüchtig Applaus ein. Der schnellste Flit-

zler auf dieser Distanz war Luca Joel Ramlow. Unter den Anfeuerungsrufern der Zuschauer legte er einen tollen Schlusspust hin.

Gleich darauf gab Georg Weckbach vom Sportbund der Hansestadt Stralsund das Startsignal für die beiden längeren Strecken. Auf der großen Moorteichrunde über 4,3 Kilometer konnte Johannes Hohenstein vom TSV 1860 Stralsund in 18 Minuten und 35 Sekunden als Erster finishen, gefolgt von Ulf

Bohlmann in 18:59 min und Oliver Denn (19:59 min). Bei den Frauen bzw. Mädchen hatten Cindy Keipke (20:17 min), Jana Wedel (22:34 min) und Manuela Götzke (23:50 min) die Nase vorn.

Im Hauptlauf über zwei Runden wurde wieder hart um die Wanderpokale gekämpft. Dr. Dirk Albrecht von der SG Greifswald gewann die große Trophäe in 32 Minuten, 34 Sekunden vor Arnd Lander (33:48 min) von der FHSG Stralsund und Birger Marschall (37:16 min) vom Stralsunder HV.

Die Damenwertung entschied Titelverteidigerin Dr. Beate Krecklow (SG Greifswald) in hervorragenden 33 Minuten und 13 Sekunden erneut souverän für sich. Da sie den Lauf zum dritten Mal in Fol-

ge gewann, darf sie den Wanderpokal für die Frauen behalten. „Ich beneide die Stralsunder Läufer um diese schöne Laufstrecke. Eine so tolle Runde um den Teich, durch den Wald, mit einem so angenehmen Untergrund habe ich in meiner Heimatstadt nicht“, lobte die erfolgreiche Langstreckenläuferin.

Anerkennenswert auch die Leistungen von Birgit Jerschabek-Keipke (FHSG Stralsund) in 38:36 min sowie von Ramona Ramitzki (46:30 min) von den Torpedos Richtenberg. Wie bereits seit vielen Jahren, verwöhnte Doris Drews die Kinder mit kleinen Aufmerksamkeiten. Im Ziel gab es für alle Läufer Tee und jeder Finisher erhielt eine von Joachim Krämer gestaltete Teilnehmerurkunde.

Stralsunder Ruder-Staffel nur knapp geschlagen

SRC wird beim Herbstlauf in Schwerin drittbesten Verein.

Rudern – Zum ersten Wettkampf nach der Wassersaison trafen sich die Ruderer des Landes in Schwerin zum Herbstlauf.

Insgesamt 19 Aktive vom Stralsunder Ruder-Club kämpften über Strecken von ein bis fünf Kilometer um gute Platzierungen. Gleich im ersten Lauf über die 1000 Meter gingen die Stralsunder der Jahrgänge 2001 und jünger an den Start. Mit Platz 2 unter 13 Startern schaffte Christoph Koos einen prima Auftakt für die Stralsunder Mannschaft. Gut schlugen sich in dieser Altersklasse auch Hagen Petersen, Benjamin Köhn und Benno Petersen mit den Plätzen 5, 6 und 9. Bei den gleichaltrigen Mädchen erreichte anschließend Franka Steller den 6. Platz.

Das zahlenmäßig größte Teilnehmerfeld von 18 Aktiven startete im Jahrgang 2000 bei den Jungen. Platz 13 für Jesse Drews mit mäßiger Zeit war hier aus Stralsunder Sicht nicht gerade optimal. Und auch die Plätze 11 und 15 für Simon Kuwert und Stephan Theiß im Jahrgang 1998 bei den Jungen sind sicher ausbaufähig. Allerdings sind beide auch erst kurze Zeit im Verein aktiv und können sich in Zukunft steigern.

Besser machten es dann wieder die Mädchen. Im Jahrgang 1999 belegten Sophie Möller, Julia Völz und Anika Abel die sehr guten Plätze 2, 3 und 8. Ebenfalls mit Platz 2 auf dem Podium landete Caroline Völschow bei den Mädchen im Jahrgang 1998. Jeweils den 3. Platz im Jahrgang 1997 erreichten bei den Jungen Ole Dammann und bei den Mädchen Julia Engelbrecht.



Besonders die Mädchen der Stralsunder Delegation konnten in Schwerin mit sehr guten Ergebnissen aufwarten. *Foto: U. Breitsprecher*

Viele Tore bei den Kreisderbys in Prohn und Richtenberg

Landesklasse: Tribsees muss 3:3 in letzter Sekunde hinnehmen. FCP II siegt 3:1.

Fußball – Am Samstag empfing der SV Prohner Wiek zum Spitzenspiel der Landesklasse III den Tribseer SV. Dennoch gingen beide Teams zunächst mit angezogener Handbremse ins Geschehen. In der 23. Minute erreichte ein abgefälschter Ball den Prohner Hardtke, der zur 1:0-Führung einschoss. Nun folgte ein kleines Torfestival. In der 28. Minute kamen die Gäste etwas glücklich zu ihrem Ausgleichstreffer. Eine lange Hereingabe eines Trebelstädters köpfte Plontsch von der Strafraumgrenze, bedrängt durch einen Mitspieler, ins eigene Tor. Nur wenige Minuten später überlief der Prohner Zeidler seinen Gegenspieler auf der linken Außenseite, wo Michael Gast ihn hervorragen einsetzte. Zeidlers folgende Hereingabe an den Fünfmeteraum vollendete Robert Winkel zum 2:1 für den Gastgeber.

Wiederum nur wenige Minuten später ahndete der Schiedsrichter einen Zweikampf im Strafraum des SV Prohner Wiek mit einem Elfmeter. Die Chance zum 2:2 ließ Markus Wollenburg sich nicht nehmen und traf in die untere Ecke.

In der zweiten Halbzeit entwickelten die Gäste nun mehr Druck auf das Prohner Tor. Mitten in diese Druckphase erzielte der Tribseer Manuel Preuss das 3:2 für seine Mannschaft. Nun wollten die Gäste die Führung erhöhen, scheiterten aber an der gut gestaffelten Abwehr der Prohner, die über die Außen in die gefährliche Zone durchzubrechen versuchten. Aber die Zuspiele waren zu ungenau. Mit der letzten Aktion kamen die Gastgeber aber dennoch zum Ausgleich. Bei einer Flanke unterlief einem Tribseer Abwehrspieler ein Annahmefehler an der Strafraumgrenze, Zeidler schaltete als Erster und legte den Ball auf Hardtke ab, der aus zwanzig Metern unter Zuhilfenahme des Innenpostens das 3:3 erzielte.

Die Richtenberger Landesklassefußballer hatten am Sonnabend die zweite Mannschaft des FC Pommern zu Gast. Die Stralsunder begannen die Partie selbstbewusst und erspielten sich einige Tormöglichkeiten, die die Richtenberger Abwehr zunächst jedoch erfolgreich abwehren konnte. In der 13. Spielminute

gelang den Stralsundern per Foulelfmeter die 1:0-Führung. Im weiteren Verlauf des ersten Durchgangs erspielte sich Empor einige Chancen. Zwei Treffern der Gastgeber wurden wegen vermeintlicher Abseitsstellung die Anerkennung verwehrt.

Nach dem Seitenwechsel war Richtenberg bemüht, dem Spiel eine Wende zu geben, zumal die Pommern sich darauf zu beschränken schienen, die knappe Führung zu verwalten. Gute Gelegenheiten hatte vor allem Christian Knuth, der am gegnerischen Keeper bzw. am Torpfosten scheiterte. In der 66. Spielminute erzielte Pommern das 2:0 durch einen von Diego Becker unglücklich ins eigene Tor abgefälschten Schuss. Die Stralsunder versuchten nunmehr durch Konter die endgültige Entscheidung in diesem Spiel zu erreichen. In der 72. Minute gelang ihnen das 3:0. Den Gastgebern, denen von der kämpferischen Einstellung kein Vorwurf zu machen ist, gelang unmittelbar vor dem Schlusspfiff durch Steffen Barth der Ehrentreffer zum 1:3-Endstand. *sz, pg*

Sportlehrer-Fortbildung zu koordinativen Fähigkeiten

Vereinsport – Der Landessportbund und seine Sportjugend veranstalten gemeinsam mit dem Bildungsministerium, der Unfallkasse und dem Verein Koordinationsschule am 25. und 26. November an der Sportschule Güstrow eine Sportlehrer-Fortbildung, die sich

speziell mit dem Problem nachlassender Gewandtheit der Schuljugend auseinandersetzt.

Unter dem Thema: „Theoretische Grundlagen und praktische Übungsbeispiele für eine wirksame Koordinationsschulung“ werden neuere Erkenntnisse der Trai-

nings- und Bewegungswissenschaft referiert und insbesondere in der Praxis viele Übungen und Spielformen für eine wirksame Koordinationsschulung in Schule und Verein vorgestellt. Referenten sind Prof. em. Dr. Peter Hirtz und Dr. Lothar Nieber.